Wortspiel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

APRIL

Er netzt und trocknet unsere Figuren
und treibt uns schwere Düfte in die Nasen;
den Frühlingswind treibt er auf weite Fluren
und neue Blumen in die alten Vasen.

Das Herz treibt auch und zwar die schönsten Blüten.
Die Osterhasen malen wie verrückt.
So ein April voll Überraschungsdüten
bringt doch recht vieles, was uns sehr beglückt!

Das Erdenkügelchen wird neu bekränzt.
Viel Regenfäden spulen von den Rollen;
daneben sieht man, wie die Sonne glänzt;
von irgendwo hört man den Donner grollen.

Man bindet eifrig goldne Sonnengarben
und speichert sie in seinem Innern auf,
dann trinkt man einen Blick voll frischer Farben
und rollt den Regenmantel zögernd auf.

Ob noch so viele nicht dasselbe wähnen:
Man kann es machen, wie man immer will,
es geht nicht nach Programm und Stundenplänen.
Im Leben nie – erst recht nicht im April.

Georg Federspiel.

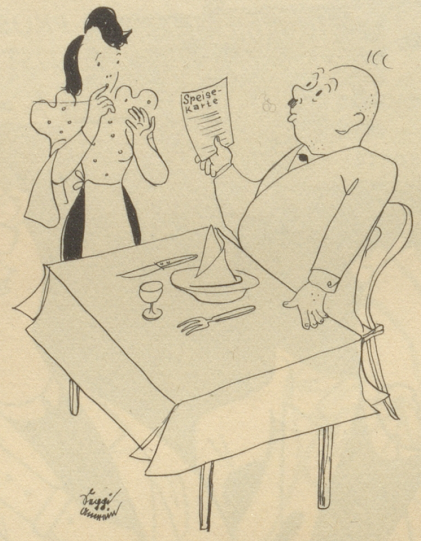
Mustermesse-Plakat 1941

(Zur Glosse «Kritus» im Nebelspalter Nr. 11, Seite 21)

Die Neutralität der Post, resp. der Mustermessedirektion läßt gar nichts zu wünschen übrig; denn der Engländer, der mit einem Band in den Schweizerfarben ausstaffiert wurde, stammt zum entschuldigenden Ausgleich aus deutschen Landen und kam in Remscheid zu Tausenden auf die Welt. Und die gute alte Zeit, welcher wir Schweizer heute so sehr nachtrauern, bringt dieser Deutsch-Engländer einem auch noch in Erinnerung; denn er ist so ziemlich das älteste Modell, das heute noch anzutreffen ist. Wirklich ein gelungenes Plakat. Wir gratulieren! Ju

Ein wenig Grammatik

Der Kopf - ist ein Hauptwort.
Die Uhr - ist ein Zeitwort.
Die Ehe - ist ein Bindewort.
Die Kohle - ist ein bestimmter Artikel.
In der Zeitung finden sich die unbestimmten Artikel.
Die Brandbombe - ist ein Füürwort.
Die Anbauschlacht - ist ein Befürwortungswort.
Die Steuer - ist ein Zahlwort.
Der Endalarm - ist kein Vorwort.
Ist der Friede nur noch - ein Sprichwort? «Minsterli»



«Wieso choschted drü Spiegeleier glych vill, wie drü Rüehreier?»
«D'Spiegeleier chönd Sie äbe zelle!»

Anbauliches

Heiri: «So, Hans, machsch d'Abouschlacht au mit?»

Hans: «He, selbstverständlich, geschter han-i drü Fygebäumli gsetzt.»

Heiri: «Bisch goppel nid be Troscht, bi üs wärdit doch d'Fyge ned ryf!»

Hans: «I wott jo gar keini Fyge, i wott nome d'Blätter für de Fall, daß öppe d'Kleidercharte im 1942 nömme chönd glieferet wärde!» Ischl.

Schwierig

Mit einem welschen Kollegen spielte ich Schach. Nebenbei lehre ich ihn die deutsche Sprache. Als er mir elegant einen «Springer» abnahm, gestand ich offen:

«Das haben Sie mit List erreicht!»

Der Vaudois aber schüttelte den Kopf und sagte: «Ihren Sprach verstehe nix mehr, jetzt Sie sagen mit List, aber in Zeitung ich haben gelesen: Bulgarien von List besetzt ...» Gin

Wortspiel

«Wie geht es den Bulgaren?»
«List-ig!» Gin

Presse

Die «Actualis» wird ihren Namen in «Eventualis» umändern, damit sie in Zukunft alle ihre Schlagzeilen mit Fragezeichen versehen kann. «Stänkerli»

In meiner Stammbeiz

Serviertochter: «Entschuldigezi, Sie gämmer da Schueh-Coupons anstatt Mahlzyte-Coupons.»

Der Gast: «Schtimmt scho, das isch wege de Chalbsleber, wo so zäch gsi isch wie Leder!» Göpf

Verklungen der Möwen leiser Flügelschlag,
In der Central-Bar beschließe den Tag.

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunftstube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Vergnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse

Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514

Generalvertretung für die Schweiz.